



# LIECHTENSTEINER Vaterland

MIT AMTLICHEN PUBLIKATIONEN - TAGBLATTVERBUND - TEL. +423 236 16 16 - [www.vaterland.li](http://www.vaterland.li)

## Alles dreht sich um Gold

Bei der kommenden Schlossmediale passt das Thema zum glanzvollen Ort der Aufführung. 11

## Kleine Delegation für Montenegro

33 Sportler vertreten Liechtenstein an den Kleinstaatenspielen – die Gründe für die Mini-Delegation. 13



## Sicherheitsdiskussion

Daniel Risch äussert sich zur Tunnelanierung 2

## Landtag

Keine grossen «Kracher» zu behandeln 3

## Neue App

Die Liecard ist endgültig Geschichte 5

## Rege genutzt

Alle Ladestationen für Elektroautos 7



## So geht es richtig

Grillzeit ist die schönste Zeit – was man alles beachten sollte. 9

## Sapperlot

**Oktopusse auf Ecstasy, Experimente mit Hundekot und Forscher, die Lego schlucken.** Das sind einige skurrile Studien, die sogar ausgezeichnet wurden.

In der Brust eines Pavians schlug über Wochen das Herz eines genmanipulierten Schweins, in China kamen angeblich HIV-resistente Babys zur Welt und Computer lernten, eloquenter zu diskutieren als ihre menschlichen Kontrahenten. Das letzte Jahr beeindruckte mit Forschung, deren Spektrum von bahnbrechend bis beängstigend reichte. Einige Forscher machten aber auch mit skurrilen Aktionen auf sich aufmerksam. Sie durchforsteten etwa eine Auswahl an Hundexkrementen, suchten in eigenen Hinterlassenschaften nach Verschlucktem oder prüften die heilende Kraft der Voodoo-Puppe.

Für all diese Untersuchungen bekamen die Forscher den Ig-Nobelpreis 2018 – kurz für ignoble (unwürdig) – überreicht. Der Satire-Preis wird jährlich an Forschung vergeben, die Lachen und Nachdenken gleichermaßen fördern. Tja, definitiv.

Bianca Cortese



# Gesundheitskosten: Regierung bleibt stur

**Regierungssitzung** Der OKP-Staatsbeitrag wird nicht erhöht, die Leistungsaufschübe sollen im Gesetz verankert und Prämienverbilligungen nur begrenzt ausgeweitet werden.

**Patrik Schädler**  
pschaedler@medienhaus.li

Gleich vier Vorlagen von Gesundheitsminister Mauro Pedrazzini hat die Regierung gestern verabschiedet. Trotz der wachsenden Kritik werden aber keine massgeblichen Änderungen vorgeschlagen. Und den Hauptforderungen der Demonstranten, welche am 4. April und am kommenden Samstag vor das Regierungsgebäude ziehen, erteilt die Regierung eine klare Absage.

So schlägt die Regierung vor, den OKP-Staatsbeitrag im kommenden Jahr bei 29 Millionen Franken zu belassen. Eine Erhöhung des Staatsbeitrags hätte die direkteste Auswirkung auf die Höhe der Krankenkassenprä-

mien 2020. Über diesen Beitrag wird der Landtag in seiner Junisitzung entscheiden. Im vergangenen Jahr forderte die Freie Liste den OKP-Staatsbeitrag wieder auf die ursprüngliche Höhe von 57 Millionen Franken zu erhöhen. Dies hätte zu einer jährlichen Entlastung pro erwachsene Person bei der OKP-Prämie von rund 870 Franken geführt. Dieser Antrag war chancenlos. Aber auch der Antrag der VU-Fraktion, den OKP-Staatsbeitrag um vier Millionen im Sinne einer Prämienbremse zu erhöhen, wurde von allen FBP-Abgeordneten und den damaligen DU-Abgeordneten gebodigt.

Aufgrund der guten finanziellen Lage des Staates ist zu erwarten, dass es auch in diesem Jahr

Erhöhungsanträge für den OKP-Staatsbeitrag im Landtag geben wird.

## Leistungsaufschübe sollen nicht abgeschafft werden

Nebst dem Beschluss über den OKP-Staatsbeitrag hat die Regierung auch den Vernehmlassungsbericht zur Revision des Krankenversicherungsgesetzes verabschiedet. Und auch bei den umstrittenen Leistungsaufschüben bei säumigen Prämienzahlern will die Regierung keine Veränderung. Sie schlägt aufgrund des Urteils des Staatsgerichtshofs vor, dass der bisher geregelte Leistungsaufschub der Krankenkassen bei Zahlungsverzug in das Gesetz übernommen wird. «An der Möglichkeit zum Leistungs-

aufschub bei Zahlungsverzug soll sich nichts ändern», schreibt das Gesundheitsministerium dazu.

Und in der Beantwortung der VU-Interpellation zur Prämienverbilligung zeigt Gesundheitsminister Mauro Pedrazzini auf, dass er sich nur in gewissen Bereichen eine Ausweitung vorstellen kann. «Konkret stellt die Regierung einen Anspruch der 20- bis 24-Jährigen zur Diskussion, der unabhängig vom Unterhaltsanspruch der Eltern ist. Damit könnten junge Erwachsene in Ausbildung und deren Eltern entlastet werden», heisst es in einer Medienmitteilung. Aber eine generelle Anhebung der Einkommensgrenzen und Subventionsätze sieht die Regierung nicht als zielführend. 3

## Gamprin wählt Vizevorsteherin



**Barbara Kind**  
Gamprin (VU)

**Wahlen** Nachdem vergangene Woche bereits neun Gemeindevizevorsteher bzw. -vorsteherinnen gewählt haben, hat sich gestern auch der neue Gemeinderat von Gamprin-Bendern entschieden: Barbara Kind (VU) wurde einstimmig zur Vizevorsteherin gewählt. Nun ist nur noch die Gemeinde Schaan ausstehend, die ihren Vizevorsteher bzw. ihre Vizevorsteherin heute Abend wählen wird. (dv)

## Bekennnis zum Miteinander

**Mitteilung** Die Koalitionsparteien FBP und VU haben sich bezüglich der grossen Infrastrukturprojekte im Koalitionsausschuss beraten und beschlossen: Landesbibliothek, Schulinfrastruktur und Landesspital geniessen bei beiden die höchste Priorität. Mit dem ersten wegweisenden Finanzbeschluss zur Landesbibliothek befasst sich der Landtag bereits in seiner heutigen Sitzung. Als voraussichtlich nächste Investitionen wird der Landtag im Sommer über das Schulzentrum Unterland II (SZU II) und die Erweiterung des Schulzentrums Mühleholz (SZM) zu befinden haben. Auch hier sind sich VU und FBP einig, dass ein gemeinsamer wichtiger Schritt für künftige Generationen gesetzt werden kann. Im Herbst soll der Landtag schliesslich über einen Neubau des Landesspitals befinden. (dv)

## Scharfe Kritik an Erdogan

**Istanbul** Nach der Annullierung der Bürgermeisterwahl in Istanbul zugunsten der Regierungspartei AKP von Präsident Erdogan demonstriert die Opposition Geschlossenheit. Die Chefin der nationalkonservativen Iyi-Partei, Meral Aksener, stellte sich hinter Noch-Bürgermeister Ekrem Imamoglu von der Oppositionspartei CHP. Aksener kritisierte die Entscheidung der Wahlbehörde und sagte in Ankara, das Volk sei seines Willens beraubt worden. «Ich schäme mich», sagte sie. Die prokurdische Oppositionspartei HDP kritisierte auf Twitter, die Behörde habe sich dem Druck der türkischen Führung gebeugt und eine Entscheidung gefällt, die «keinen Funken demokratische Legitimität» habe. 21

## Zunehmender Medikamentenmissbrauch von Jugendlichen



**Problem** Psychopharmaka, Schmerzmittel, Hustenmittel und Benzodiazepine – der Missbrauch von Medikamenten nimmt nicht nur bei Erwachsenen, sondern auch bei Jugendlichen zu. Eltern fühlen sich dann oft hilflos und im Stich gelassen. Wohin können und sollen sie sich wenden? Und wer hilft weiter? 5

Bild: iStock